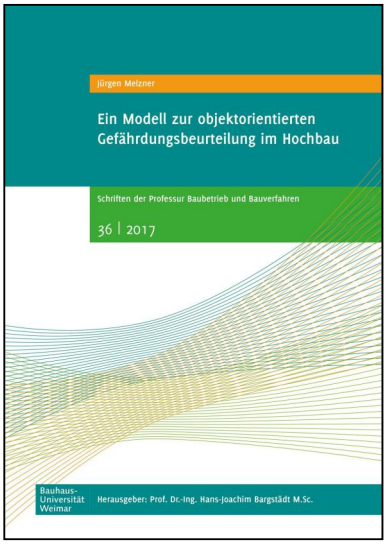
Ein Modell zur objektorientierten Gefährdungsbeurteilung im Hochbau

Die Unfallhäufigkeit auf deutschen Baustellen ist mehr als doppelt so hoch wie in den übrigen Wirtschaftszweigen. Bauwerksinformationsmodelle (BIM) können zur Gestaltung sicherer Arbeitsbedingungen genutzt werden. Wenige Forschungsaktivitäten weltweit sind bisher auf die Nutzung von BIM bei der Identifikation von Gefährdungen von Bauprozessen ausgerichtet. Gegenstand dieser Arbeit ist die Integration der modellbasierten Arbeitsweise in die Prozesse der Gefährdungsbeurteilung. Auf Grundlage von Algorithmen zur systematischen Identifikation und Kategorisierung von Gefährdungen wurde ein Modell entwickelt, das Gefährdungen ursachenspezifisch identifiziert. Das vorgestellte Konzept wurde hinsichtlich Anwendbarkeit und praktischer Relevanz an ausgewählten Beispielszenarien nachgewiesen.



Bauhaus-Universitätsverlag
1. Auflage 2017
Band 36 Schriften der Professur Baubetrieb und Bauverfahren
Softcover
21×29,7cm • 602 g
156 Seiten
104 Abbildungen und 23 Tabellen, zumeist in Farbe
Buchausgabe (D): 44,00 €
ISBN: 978-3-95773-230-9